Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 7

Artikel: Die deutsche Einheitsschule

Autor: Bächtiger, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fassen wir die Bedeutung der Naturwissenschaften für die Pädagogik, speziell für die Deilpädagogik zusammen, so ergibt sich:

- 1. Durch die moderne Naturwissenschaft sind die Einflüsse des allgemeinen körperlichen Befindens auf die geistige Gesundheit näher untersucht werden.
- 2. Wir verdanken ihr weiter nähere Kenntnis der Einwirkung seelischer Depressionen auf die körperliche Gesundheit.
- 3. Ganz speziell wurden die Schädigungen der peripheren und zentralen Nervenbahnen durch Vererbung, Vergiftung 2c. klargelegt.
- 4. Die Naturwissenschaften rusen einer gründlichen Vertiefung der Erziehungs= methode hinsichtlich der genauen Verwendung der Erkenntnisse über die physiolosgischen Arbeitsgesetze und Arheitsbedingungen neben den psychologischen und fach= wissenschaftlichen Methoden.
- 5. Besonders wertvoll für die Deilpädagogik erscheint die strikte Durchführung der Betätigungstherapie.

Diese Ausführungen werden an Sand der praktischen Beispiele klarer werden. (Schluß folgt.)

Die deutsche Einheitsschule.

In Deutschland ist eine Bewegung zu erkennen, die angeblich als eine Forsberung der Kriegsersahrung einen Umsturz im Schulwesen vorzubereiten und einzuleiten sucht. Die Bestrebungen zielen auf eine "Nationale Einheitsschule" ab. Weder die Bewegung selbst noch einzelne Momente derselben sind indes neu. Sie setze schon nach den großen Besreiungskriegen vor hundert Jahren ein und erhielt sich mit größerer oder geringerer Stärke. Die Jahrhundertseier der Erhesbung Deutschlands mußte sie wieder- fördern. Der "Deutsche Lehrerverein" hat den Gedanken mit aller Entschiedenheit ausgenommen.

Wir weisen in möglichster Kürze auf einige Hauptpunkte ber Bewegung hin, ohne uns weiter darüber zu verbreiten.

Es wird zunächst eine gemeinsame Leitung des Schulwesens im Deutschen Reiche vorgeschlagen. (Ob die Bundesstaaten sich so etwas gefallen lassen werden?) Konfessionelle, politische und wirtschaftliche Gegensäße dürsen keinen Raum haben. (Ist letzteres wohl möglich? Ober soll nur eine Richtung herrschen?)

Von der nationalen Einheitsschule wird verlangt, daß sie in allen ihren Zweisgen den Kindern aller Stände gleichmäßig offen steht. Auch die Dochschule müsse "proletarisiert" werden. Die Bildung dürse nicht an Herkommen und Besitz gesbunden sein. Es sei vielmehr eine Auswahl der Besähigsten für das höhere Studium ohne Kücksicht auf die Lage der Eltern zu tressen. Die Lasten der allgemeinen öffentlichen Pflichtschulen sollen von der Öffentlichkeit getragen werden. Dazu Lehrmittelsreiheit und für besonders begabte Schüler unbegüterter Eltern Erziehungsbeiträge aus öffentlichen Mitteln. — (Diese künstliche geistige Zuchtwahlschließt sicher große Schwierigkeiten in sich und übersieht, was schon jetzt armen, begabten Schülern gegenüber getan worden ist.)

Die nationale Einheitsschule erfordert sodann ein einheitliches Schulspftem,

eine organische Einheit aller Bildungsanstalten und die Gleichwertigkeit aller Schulsarten. Ein Vorschlag (von Rein) geht dahin: Deutsche Grundschule vom 6.—12. Lebensjahr (mit Sprachklassen, englisch oder französisch, für begabte Kinder, die höhere Studien vorhaben). Mit dem 7. Schuljahre tritt die Trennung ein:

- 1. Ein Teil besucht die beiden oder die drei Oberklassen. der Volksschule (Mittelschule), um dann entweder in die allgemeine Fortbildungsschule oder in das niedere Fachschulwesen einzutreten.
- 2. Ein zweiter Teil besucht die vierklassige Realschule, um sich dann im mittlern Kachschulwesen weiterzubilden.
- 3. Die dritte Gruppe geht in die höheren sechsklassigen Erziehungsschulen über, sei es in die Oberrealschule oder in das Ihmnasium. Von beiden erfolgt dann der Eintritt in das höhere Fachschulwesen.

Die nationale Einheitsschule werde aber erst persekt, wenn alles, was mit der Bildung der Jugend zusammenhängt, vom gleichen Geiste getragen sei. Und das ist nun zur Hauptsache die Forderung, an dem die Geister sich prinzipiell scheiden: Die Beseitigung des konfessionellen, also positiven Religionsunterrichtes. Deutlich genug hat die "Volksschule" geschrieben: "Dogmatischer Religionsuntersricht darf nicht Lehrgegenstand der Einheitsschule, die keine Konfession kennt, sein. Deutsche Religion, deutsche Volkskirche: das muß die Losung der Zukunft sein." (Volksschule" Nr. 11, 1915.)

Schulnachrichten aus der Schweiz.

- * Zürich. Reuerungen in der Sekundarschule Winterthur. Die Schulpslege der Sekundarschule Winterthur will versuchsweise mit dem neuen Schuljahr die Sekundarschule resormieren. Es sollen zwei Parallelklassen, nach Fähigkeiten gesordnet, institutiert werden. Zudem haben die Schulpslege und der Konvent über den 40 Minutenbetrieb und einen dazu passenden Stundenplan beraten. —
- Der Regierungsrat hat in teilweiser Revision seines Beschlusses vom 21. Oktober 1911 betreffend Verleihung des Professorentitels an Mittelschullehrer beschlossen: Bei Anlaß der Besehung einer Lehrstelle der Kantonsschule bleibt in jestem einzelnen Fall Beschlußfassung vorbehalten, ob der Gewählte den Titel eines Professors erhalten soll; der Titel wird in der Regel nur an Lehrer der wissenschaftlichen Fächer mit vollständig absolvierter akademischer Bildung und ausreichensder Mittelschulpraxis verliehen; die gegenwärtigen Inhaber des Professortitels werden von diesem Beschluß nicht betroffen. Dieser Beschluß findet analoge Answendung auf das Lehrerseminar in Küßnacht und das Technikum in Winterthur.
- In "Wissen und Leben" (Nr. 9) unterzieht F. Better die Malereien im neuen Zürcher Universitätsgebäude einer wohlverdienten "vernichtenden Würdigung".

Luzern. Staatsbürgerlicher Unterricht. Der Kaufmännische Verein hat 28. Januar eine Diskussionsversammlung abgehalten zur Besprechung der Frage, ob und eventuell in welchem Rahmen der staatsbürgerliche Unterricht beim Kaufsmännischen Verein und speziell bei seiner Fortbildungsschule einzusühren sei.